

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

## Orthopädie am Kiesteich

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Betroffenes Gelenk: \_\_\_\_\_

links

rechts

### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Punktion eines Gelenkes geplant. Dadurch soll Ihre Gelenkerkrankung genauer bestimmt und/oder behandelt werden. Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung/Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

#### MÖGLICHE URSACHEN EINER GELENKERKRANKUNG

Die Punktion eines Gelenkes ist aus verschiedenen Gründen notwendig. Bei der Diagnosestellung deutet ein blutiger Erguss auf eine Verletzung hin, ein eitriger Erguss auf eine Infektion, eine Wassereinlagerung im Gelenk auf einen Reizzustand durch Rheuma, rheumaähnliche Erkrankung, nichtbakterielle Entzündung oder Überbeanspruchung. Therapeutisch wird bei der Gelenkpunktion der Erguss zur Entlastung des Gelenkes abgesaugt. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Medikamente in das Gelenk einzuspritzen.

ein bildgebendes Verfahren (Röntgen, Computertomografie) zum Einsatz, um einen sicheren Zugang zu ermöglichen. Das Gelenk wird dann mit einer Kanüle punktiert, ggf. wird vorher ein winziger Hautschnitt gemacht.

Folgende Maßnahme ist bei Ihnen geplant:

- diagnostische Gelenkpunktion
- Punktion zur Gelenkentlastung
- Einspritzung von \_\_\_\_\_ (Medikament)
- anderer Eingriff: \_\_\_\_\_

Nach dem Eingriff wird die Punktionsnadel wieder entfernt. Für den Verschluss der Punktionsstelle genügt in den meisten Fällen ein Pflasterverband. Bei Gelenken an Armen oder Beinen kann anschließend ein elastischer Kompressionsverband angelegt werden.

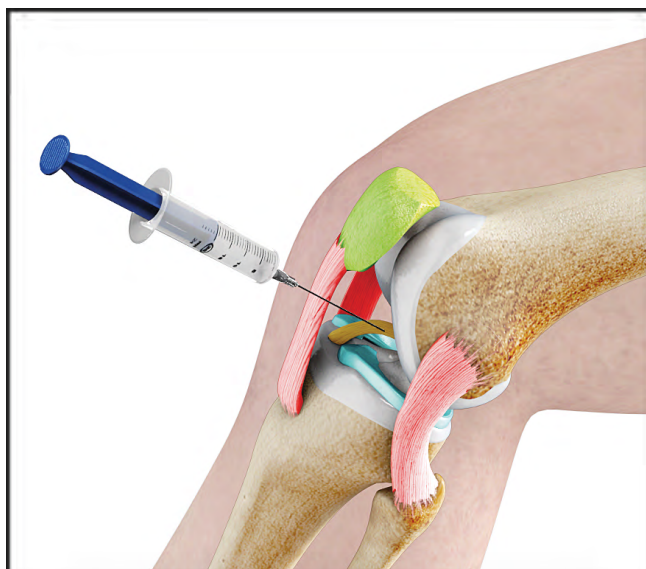
#### MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

Gelegentlich stellt sich erst während der Punktion heraus, dass das geplante Vorgehen geändert oder erweitert werden muss (z. B. eine Gelenkspiegelung oder eine operative Gelenkeröffnung bei Verletzung oder Infektion). Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, können Sie Ihre Einwilligung in diese Änderungen oder Erweiterungen schon jetzt erteilen.

#### ALTERNATIV-VERFAHREN

Mit Untersuchungen von außen, z. B. mittels klinischer Untersuchung, Ultraschall, Röntgen, Computer- oder Kernspintomographie, kann oft die Ursache der Beschwerden nicht eindeutig geklärt werden. Hier hilft die Punktion um die Diagnose zu sichern.

In bestimmten Fällen kann bei Reizzuständen oder Gelenkergüssen auch mit Ruhigstellung und Schonung, Einnahme von Medikamenten oder Krankengymnastik, eine Heilung oder Besserung der Beschwerden erreicht werden. Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum in Ihrem Fall eine Gelenkentlastung oder Injektionstherapie ratsam ist.



#### ABLAUF DER PUNKTION

Die Punktion erfolgt nach Desinfektion der darüberliegenden Haut. Eventuell wird die Punktionsstelle durch Einspritzen eines örtlichen Betäubungsmittels vorbereitet. Manchmal kommt zusätzlich

## ERFOLGSAUSSICHTEN

Häufig genügt eine einmalige Gelenkpunktion, um eine Diagnose zu stellen oder den gewünschten Behandlungserfolg zu erzielen. Bei chronischen Entzündungen oder anhaltender Ergussbildung kann eine wiederholte Punktion oder Injektion erforderlich sein. Ihr Arzt wird Ihnen erläutern, womit in Ihrem speziellen Fall zu rechnen ist.

## HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen müssen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® [ASS], Marcumar®, Heparin, Plavix®, etc.) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt wird Sie informieren, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

### Nachsorge:

Um der Bildung von Blutgerinnseln vorzubeugen, sollten Sie auch das betroffene Gelenk regelmäßig bewegen. Falls ein Kompressionsverband oder -strumpf nötig ist, tragen Sie diesen bitte wie angeordnet.

Bezüglich weiterer Verhaltensmaßnahmen wie der Einnahme von Medikamenten sowie eventuelle (Teil-) Entlastung des betroffenen Körperteiles halten Sie sich bitte genau an die Anweisungen Ihres Arztes.

Bei zunehmenden **starken Schmerzen** und **Schwellungen**, **Überwärmung** und **Rötung** im Punktionsbereich, **Fieber**, **Bläss- oder Blaufärbung der Extremität**, **Brustschmerzen** oder **Atem-/Kreislaufbeschwerden** informieren Sie bitte sofort Ihren Arzt oder die Klinik.

Bei einem **ambulantem Eingriff** sollten Sie im Falle einer Funktionseinschränkung für das Gehen von einer erwachsenen Person abgeholt werden. Wenn starke Schmerz- oder Betäubungsmittel notwendig sind, kann Ihr Reaktionsvermögen eingeschränkt sein. Sie dürfen dann für **24 Stunden nach dem Eingriff** nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch nicht als Fußgänger) und keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben.

## RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff gewisse Risiken birgt**. Auch wenn eine Gelenkpunktion zu den kleineren Routineeingriffen gehört, können dennoch auch hier Komplikationen auftreten. Diese können zum Teil zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreffen. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies am Ende der Aufklärung.

**Infektionen** sind selten und in den meisten Fällen mit Antibiotika gut behandelbar. Eine **Gelenkinfektion** kann eine Spülung des Gelenkes oder operative Behandlung erfordern. In seltenen Fällen kann es zur **Gelenkversteifung** kommen. In extremen Ausnahmefällen kann eine nicht beherrschbare Infektion bis hin zum Verlust der Extremität oder zu einer lebensgefährlichen Blutvergiftung (Sepsis) führen.

**Allergische Reaktionen** (Unverträglichkeitsreaktionen), z. B. auf Medikamente (Schmerz-, Betäubungsmittel) sind selten. Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen aber auch Übelkeit und Husten können die Folgen sein. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzjagen oder lebensbedrohlicher Kreislaufschock sind selten. Durch die mangelnde Durchblutung können trotz intensivmedizinischer Versorgung vorübergehende oder auch bleibende Organschäden wie z. B. Gehirnschäden, Lähmungen, Nierenversagen eintreten.

Bei **Nachblutungen** kann eine Entlastungspunktion notwendig werden.

**Schädigungen der Haut, von Weichteilen, Nerven oder Gelenkstrukturen** (z. B. durch die Punktion, Einspritzungen, Infektionen, Desinfektionsmittel) sind möglich. Gefühlsstörungen, Taubheitsgefühl, Lähmungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Dauerhafte Nervenschäden, Absterben von Gewebe oder Narben sind sehr selten. Kleine bei der Punktion erfasste Hautnerven können zu einem vorübergehenden, selten auch bleibenden Taubheitsgefühl im Bereich der Punktion führen.

Nur sehr selten kann es zur **Verletzung von größeren Blutgefäßen** kommen. Bei einer Gefäßverletzung kann eine operative Blutstillung notwendig werden.

Vor allem bei längerer Bewegungseinschränkung oder bei Patienten mit Gerinnungsstörungen können sich Blutgerinnsel (**Thromben**) bilden und einen Gefäßverschluss verursachen (**Embolie**). Die Gerinnsel können auch verschleppt werden und die Blutgefäße anderer Organe blockieren. Dadurch kann es z. B. zu Lungenembolie, Schlaganfall oder Nierenversagen mit bleibenden Schäden kommen. Werden zur Vorbeugung blutgerinnungshemmende Mittel verabreicht, vergrößert sich das Blutungs- bzw. Nachblutungsrisiko. Bei Gabe von Heparin kann es zu einer schwerwiegenden Störung der Blutgerinnung (HIT) mit Thrombenbildung und Gefäßverschlüssen kommen.

Durch den Eingriff kann ein **komplexes regionales Schmerzsyndrom** (Morbus Sudeck) mit Durchblutungsstörungen, Weichteilschwellungen und Schmerzen ausgelöst werden. Dies kann zu Muskel- und Knochenabbau und zur Versteifung des Gelenks führen.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

### Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt?  ja  nein

Aspirin® (ASS),  Heparin,  Marcumar®,  
 Plavix®,  Ticlopidin,  Clopidogrel,  Xarelto®,  
 Pradaxa®.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wann war die letzte Einnahme? \_\_\_\_\_

### Werden andere Medikamente eingenommen?

ja  nein

Wenn ja, bitte auflisten:

\_\_\_\_\_

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

### Wurden Sie schon einmal an dem betroffenen Gelenk operiert?

ja  nein

Sind Sie schwanger?  nicht sicher  ja  nein

Rauchen Sie?  ja  nein

Wenn ja, was und wie viel täglich? \_\_\_\_\_

### Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

**Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung?**  ja  nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung),  
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass)

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen?  ja  nein

**Blutgerinnsel (Thrombose)/Gefäßverschluss (Embolie)?**  ja  nein

**Allergie/Überempfindlichkeit?**  ja  nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  
 Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  
 Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen?**  ja  nein

Herzinfarkt,  Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge),  Herzfehler,  Herzrhythmusstörungen,  Herzmuskelentzündung,  Herzklappenerkrankung,  Luftnot beim Treppensteigen,  Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator),  hoher Blutdruck,  niedriger Blutdruck,  Schlaganfall,  Krampfadern,  Venenentzündung,  Thrombose,  Embolie.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Stoffwechsel-Erkrankungen?**  ja  nein

Diabetes (Zuckerkrankheit),  Gicht.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Schilddrüsenerkrankungen?**  ja  nein

Unterfunktion,  Überfunktion.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Neigung zu Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln, starker Narbenbildung (Keloide)?**  ja  nein

**Infektionskrankheiten?**  ja  nein

Hepatitis,  Tuberkulose,  HIV.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?**  ja  nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie, wenn erforderlich, abholen?

\_\_\_\_\_

Name und Alter des Abholers

